

Freitag, 28. Januar 2022, 19 Uhr, Aachener Dom



Einladung zur Preisverleihung
an Frau Prof. Dr. Hanna Suchocka
ehemalige Premierministerin der Republik Polen

Klaus-Hemmerle-Preis 2022



Kontaktadresse:
Fokolar-Bewegung e.V.
Wupperstraße 120, 42651 Solingen
T: 0212 12510
elfriede.glaubitz@gmx.de
Veranstalter:
www.fokolar-bewegung.de

Bisherige Preisträger:

Prof. Dr. Ernst-Ludwig Ehrlich (2004)
Bischof i.R. Dr. Christian Krause (2006)
Patriarch Bartholomaios I. (2008)
Erzbischof Dr. Alfons Nossol (2010)
Prof. Dr. Hans Maier (2012)
Dr. Ruth Pfau (2014)
Dr. Noorjehan Abdul Majid (2016)
Rabbiner Dr. Henry G. Brandt (2018)
Erzbischof Anastasios Yannoulatos (2020)

Foto:
www.eles-studienwerk.de
www.fokolar-bewegung.de
www.wikipedia.org
www.domradio.de
www.br.de
www.cms.vivat.de
www.fokolar-bewegung.de
www.wikipedia.org
Prof. Dr. T. Schirmmacher

Titelfoto: Klaus Herzog
Foto Preisträger: Autor: Pelz, Hanna Suchocka, ehem. Ministerpräsidentin Polens,
anlässlich der Adalbert-Preis Verleihung in Bratislava, 13. Juni 2015
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hanna_Suchocka_1135.jpg
Foto Brückenmotiv: Ursula und Hermann Josef Dörpinghaus
Grafik: Regine Bolkart

„Erlöst sein heißt nicht: ohne Grenzen oder ohne Spannungen leben, in einer Vollendung leben, die doch noch aussteht. Wohl aber heißt es: in einer Hoffnung leben, die nicht Anhang zum Leben ist, sondern Sauerteig, der das Leben hier und jetzt von Grund auf verändert.“ (Hemmerle, Gottes Zeit, unsere Zeit, 2018, S. 26, 28. Januar; aus: Gerufen und verschenkt, 177)

In diesen Worten leuchtet das Lebensprogramm von Klaus Hemmerle, Bischof von Aachen (1975-1994) und Professor für christliche Religionsphilosophie, auf.

Im Gedenken an ihn ehrt die Fokolar-Bewegung Persönlichkeiten, die als Brückenbauer im Dialog zwischen den Kirchen, Religionen und Weltanschauungen das Verständnis füreinander öffnen und Verantwortung übernehmen.

Der Klaus-Hemmerle-Preis 2022 geht an die Politikerin und Juristin Frau Prof. Dr. Hanna Suchocka. Geboren 1946 in Pleszew setzte sie sich seit 1980 als junge Oppositionspolitikerin im Sejm für eine gerechte und

demokratische Gesellschaft in Polen ein. Die Verständigung im Diskurs und die Überzeugung aus ihrem katholischen Glauben heraus begleiteten sie in ihren Lebensaufgaben und Engagement für Recht, Gerechtigkeit und Integration. Von 1992 bis 1993 war sie die erste Premierministerin der Republik Polen, von 1997 bis 2000 Justizministerin und Generalstaatsanwältin. Zwischen 2001 und 2013 vertrat sie Polen als Botschafterin beim Heiligen Stuhl. 2014 wurde sie von Papst Franziskus zum Mitglied in der neugeschaffenen Päpstlichen Kommission für den Schutz von Minderjährigen ernannt und 2018 neu bestätigt. Ihre Lehrtätigkeiten an verschiedenen Universitäten und ihre mannigfaltige Arbeit im Europarat zeigen ihren vielseitigen Wirkungskreis über die Grenzen Polens hinaus.

Mit der Verleihung des Klaus-Hemmerle-Preises an Frau Prof. Dr. Hanna Suchocka wird ihr Einsatz für europäische Integration, Menschenrechte, Demokratie und die deutsch-polnische Versöhnung als Brückenbauerin gewürdigt.

Herzliche Einladung zum Festakt aus Anlass der Verleihung des Klaus-Hemmerle-Preises an Frau Prof. Dr. Hanna Suchocka, ehemalige polnische Premierministerin

am Freitag, 28. Januar 2022, 19 Uhr
im Aachener Dom

Laudatio: Prof. Dr. Thomas Sternberg, Münster
langjähriger Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)

Musikalische Gestaltung:
Kammermusikensemble UNI-SUONO, Hamburg

Im Anschluss wird zum Empfang im Foyer des Generalvikariats des Bistums Aachen eingeladen. Klosterplatz 7, 52062 Aachen (5 Minuten Fußweg vom Dom)
Falls aufgrund der Pandemie eine Präsenzveranstaltung am 28.1.2022 nicht möglich sein sollte, wird der Festakt online stattfinden.

